

Tool des Monats AnyTV Free



DVD
- AnyTV Free

Win Vista 32 Bit
- läuft

Fernsehen am PC geht auch kostenlos. Unser Tool des Monats **AnyTV Free** benötigt dazu weder einen DVB-T-Stick noch eine TV-Karte. Das gerade mal 3 MByte kleine Programm holt sich über 6.000 Sender aus über 100 Ländern direkt aus dem Internet. Radiosender gibt's ebenfalls.

Nach der Installation können Sie direkt loslegen: Im Programmfenster oben links wählen Sie zunächst aus, ob Sie Radio hören oder Fernsehen möchten. Direkt darunter suchen Sie sich das gewünschte Land heraus und klicken dann einfach doppelt auf den jeweiligen Sender. Einige Kanäle wie zum Beispiel Giga oder 3sat behält der Entwickler FDR Lab allerdings der kostenpflichtigen Variante **AnyTV Pro** vor, die rund 25 Euro kostet. Problemlos empfangen lassen sich unter anderem Phoenix, NDR, N-tv und MTV. Die Bildqualität schwankt abhängig vom Sender, genügt für den Desktop-Betrieb aber meist. Um ein gegebenenfalls zu kleines Bild auf die Größe des Wiedergabefensters zu strecken, klicken Sie mit der rechten Maustaste ins Bild und dann auf »Zoom«. An dieser Stelle aktivieren Sie alternativ den Vollbildmodus. Wenn Sie dabei direkt vor dem Monitor sitzen, vermatscht das Signal aufgrund der relativ geringen Auflösung der Internet-Streams jedoch stark.

Eine Aktualisierung der Senderlisten erlaubt nur **AnyTV Pro**. Immerhin können Sie in der kostenlosen Version über »Add« weitere Stationen selbst hinzufügen. Dazu müssen Sie lediglich einige Informationen über den jeweiligen Sender zusammentragen – ohne die richtige Internetadresse geht nichts. **DV**

►gamestar.de-Quicklink: 4150

AnyTV Free

Ca. Preis **kostenlos** Entwickler **FDR Lab**

TECHNISCHE ANGABEN

Version **2.13** Größe **3 MByte**
Lizenz **Freeware** Sprachen **Deutsch**

PRO & CONTRA

- ➔ gigantische Auswahl an TV- und Radiostationen
- ➔ deutschsprachig ➔ voller Funktionsumfang
- ➔ kostenpflichtig ➔ Bildqualität nicht immer optimal

Fazit AnyTV ist kein vollwertiger Ersatz fürs TV-Kabel oder DVB-T – zu viele (deutsche) Sender fehlen. Aber es bietet kostenlosen Zugriff auf Tausende TV- und Radiostationen.

EINSCHÄTZUNG **Gut**



Beim 75 Euro teuren Razer-Headset **Piranha** fällt als erstes das drei Meter lange, mit Kunstfasergewebe ummantelte und sehr stabile Kabel ins Auge. Zudem bringt Razer daran die Fernbedienung mit präziser Lautstärkeregelung, aber sehr wackeligem Schieberegler zur Mikrofonstummuschaltung unter. Nervig: Der Regler besitzt keinen Statusanzeiger – so sehen Sie nie, ob das Mikro nun an oder aus ist. Der Tragekomfort ist insgesamt gut, allerdings drücken die relativ kleinen, halboffenen Ohrmuscheln des **Piranha** spürbar auf die Lauscher. Das stört vor allem Brillenträger, da der Brillenbügel unangenehm zwischen Ohr und Kopf eingeklemmt wird. Trotz USB-Anschluss bringt das **Piranha** keine eigene Soundkarte mit, sondern versorgt nur die blau leuchtenden Razer-Logos mit Strom.

Im Hörtest klingt das Piranha dank der kräftigen Bässe und klar aufgelösten Höhen überzeugend, das Klangbild wirkt jedoch zu komprimiert. In Spielen stört das weniger, Musik verliert aber spürbar an Dynamik. Auch fehlt es dem Bass an Definition und Tiefe, um mit dem ähnlich teuren Sennheiser **PC161** mithalten. Fazit: solides Stereo-Headset mit gutem Klang, für 75 Euro im Konkurrenzvergleich aber etwas zu teuer. **FK**

►gamestar.de-Quicklink: 4680

Piranha

Ca. Preis **75 Euro** Hersteller **Razer**

TECHNISCHE ANGABEN

Frequenzgang **18 Hz - 22 kHz** Übertragung **Kabel**
Surround **nein** Kabellänge **3,0 m**
Klangregler **Lautst., Mikro** Anschluss **Klinke**

BEWERTUNG

Klang Spiele ➔ druckvoller Klang ➔ gute Auflösung ➔ mittelmäßige Dynamik **25/30**

Sprachqualität ➔ gute Sprachverständlichkeit ➔ klare Sprachübertragung **27/30**

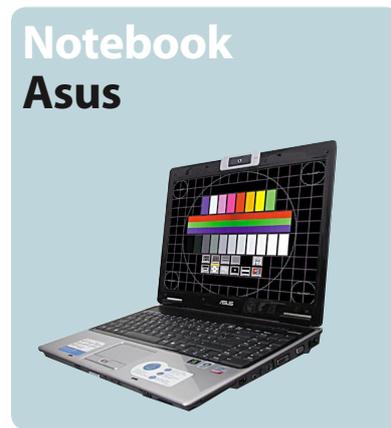
Klang Musik ➔ druckvoller Bass ➔ klare Höhen ➔ wenig dynamisch **14/20**

Ergonomie ➔ gut gepolstert ➔ anpassbar ➔ leicht ➔ drückt auf die Ohren **8/10**

Ausstattung ➔ flexibles Mikro ➔ 3 m Kabel ➔ Stummuschaltung nicht beschriftet **7/10**

Fazit Solider und druckvoller Spieleklang zeichnen das Piranha aus. Bei Musik fehlt es dem Headset aber an Dynamik, zudem gibt's Mängel bei der Ergonomie.

PREIS/LEISTUNG **Ausreichend**



Im 1.100 Euro teuren **M51SN** von Asus arbeiten ein 2,4 GHz schneller Core 2 Duo, 2,0 GByte RAM und Nvidias brandneue Geforce 9500M GT mit 512 MByte Speicher. Viel getan hat sich beim Grafikchip nicht: Nur der Stromverbrauch der Geforce 9500M GT wurde optimiert, die Leistung liegt auf dem Niveau einer Geforce 8600M GT. Das 15,4-Zoll große Breitbild-Display mit einer Auflösung von 1440x900 Pixeln überzeugt uns, auch wenn es in heller Umgebung stark spiegelt. Vieltipper freuen sich über eine angenehme und vollwertige Tastatur. Der eingebaute Fingerabdrucksensor funktionierte in unserem Test nicht.

F.E.A.R. und **Company of Heroes** laufen in 1024x768 auf dem **M51SN** mit 63,0 und 42,3 fps ähnlich flüssig wie auf dem 300 Euro teureren **G1S** vom gleichen Hersteller. In der nativen Auflösung von 1440x900 fallen die Bildwiederholraten auf 49,0 und 32,6 fps in ähnlichem Umfang wie beim **G1S**. **Crysis** ruckelt fast in jeder Einstellung. Während das **M51SN** Vista Home Premium nutzt, verwendet das **G1S** die kostspieligere Ultimate-Version. Mit 3,0 Kilo wiegt das **M51SN** etwas weniger als das **G1S**, dafür geht ihm bereits nach 57 Minuten der Strom aus – das **G1S** hält mit 60 Minuten nur unwesentlich länger durch. **HW**

►gamestar.de-Quicklink: 4611

M51SN-AS029C

Ca. Preis **1.100 Euro** Hersteller **Asus**

TECHNISCHE ANGABEN

CPU **Core 2 Duo T8300** Display **15,4 Zoll (1440x900)**
RAM/HDD **2,0 GB / 250 GB** Maße **36,5x26,9x4,0 cm**
3D-Chip **GF 9500M GT** Gewicht **3,0 kg (inkl. Akku)**

BEWERTUNG

Spielleistung ➔ gute Spieleleistung für ältere Spiele ➔ schnell genug für native Auflösung **31/40**

Display ➔ voll spieletauglich ➔ gute Bildqualität ➔ spiegelt in heller Umgebung **18/20**

Technik ➔ DirectX 10 ➔ gute Verarbeitung ➔ leise ➔ recht kurze Akkulaufzeit **17/00**

Ausstattung ➔ genügend Anschlüsse ➔ DVI-Ausgang ➔ kein HDMI ➔ kein eSATA **7/10**

Erweiterbarkeit ➔ Expresscard ➔ RAM/HDD aufrüstbar ➔ 3D-Karte nicht austauschbar **7/10**

Fazit Flottes Notebook mit aktueller Technik und gutem Display zum fairen Preis – moderne Spiele überfordern das M51SN aber, besonders in maximalen Details.

PREIS/LEISTUNG **Gut**